

**Siegenthaler  
Tankrevisionen AG**  
Heizöl • Diesel • Kohlen • Holz



Tel. 062 771 48 08  
5737 Menziken • Fax 062 771 49 81  
info@toptankrevisionen.ch

[www.toptankrevisionen.ch](http://www.toptankrevisionen.ch)

# Willisauer Bote

## KANTON Mehr Kompetenzen für den Datenschützer

Der Luzerner Datenschutzbeauftragte erhält mehr Kompetenzen. Der Kantonsrat hat am Montag die massgeblichen Bestimmungen revidiert.  
**SEITE 3**

## HINTERLAND Politischer Vorstoss zum Wellberg-Verbot

Das Verbot für Biker, Reiter und Hundehalter auf dem Grosswanger Wellberg dürfe keine Präjudiz haben. Eine Kantonsrätin reicht Postulat ein.  
**SEITE 9**

## WIGGERTAL Einsprecher und Motionäre erhalten Antwort

«Wir müssen das Baugesuch behandeln». Dies ist eine Kernaussage des Briefes, den die Gegner der 5G-Antenne in der Richenthaler Hueb vom Gemeinderat erhielten.  
**SEITE 12**

## SPORT Führt Samuel Scherrers Weg via Budapest nach Tokio?

Der Freistilspezialist der RC Willisau Lions tritt in dieser Woche beim Olympia-Qualifikationsturnier in der ungarischen Hauptstadt an.  
**SEITE 17/18**

[willisauerbote.ch](http://willisauerbote.ch) - Ihr Link zu  
ergänzenden Inhalten wie Videos,  
Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

# Es bleibt bei drei Sek-Modellen

**KANTONSAT** Die Gemeinden sollen bei der Organisation der Sekundarschule weiterhin zwischen drei Modellen wählen können. Der Kantonsrat hat am Montag bei der Revision des Volksschulgesetzes die Streichung des getrennten Modells abgelehnt.

Nur noch vier Luzerner Gemeinden, nämlich Emmen, Horw, Malters und Willisau, führen ihre Sekundarstufe nach dem getrennten Modell. Nach dem Entscheid des Kantonsrats können sie weiterhin für die drei Leistungsniveaus A, B und C getrennte Klassen führen.

Der Regierungsrat wollte nur noch das kooperative und das integrierte Modell zulassen. Beim kooperativen Modell werden die Niveaus A und B in gemeinsamen, vom Niveau C getrennten Stammklassen geführt. Beim integrativen Modell sind Schülerinnen und Schüler aller drei Niveaus in einer gemeinsamen Stammklasse.

Dem regierungsrätlichen Antrag stimmten nur die Fraktion der Grünen und eine Minderheit der SP zu. CVP, SVP, FDP und GLP unterstützten die Bildungskommission, die sich mit klarer Mehrheit für die Beibehaltung auch des getrennten Modells ausgesprochen hatte.

Der Systemwechsel bei der Finanzierung der Volksschule war der zweite grosse Revisionspunkt. **SEITE 3**



Willisau ist neben Emmen, Horw und Malters eine der vier Gemeinden, die noch das getrennte Modell führen. Unser Bild zeigt die Klasse B 1a von Lehrer Christoph Eiholzer. Foto Irene Zemp-Bisang

## LEITARTIKEL

von  
**Norbert Bossart**



*Urnenabstimmung statt Gemeindeversammlung: Eine logische, sinnvolle Massnahme in Zeiten einer Pandemie, in der es Abstand zu halten und Kontakte zu vermeiden gilt. Der Urnengang ermöglicht allen Stimmberechtigten, weiterhin ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen. So weit so gut.*

## Mehr Mitsprache vor dem Urnengang

*Weniger verständlich ist, warum die Gemeinderäte ihre Infokonzepte diesen coronabedingten Urnengängen nicht anpassen. Den Stimmberechtigten wird wie eh und je eine Botschaft über die traktandierten Geschäfte zugestellt. Dazu können die Bürgerinnen und Bürger an der Urne Ja oder Nein sagen. Nicht mehr und nicht weniger. An der Gemeindeversammlung hat jede(r) zusätzlich die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Anregungen einzubringen und Anträge zu stellen. Kurz: Die Möglichkeit zum Austausch mit der Behörde und zur direkten, unmittelbaren Mitsprache ist gegeben. Klar, eine solch buchstäbliche Mitsprache ist beim Urnengang nicht möglich. Umso wichtiger ist diese im Vorfeld. Auch in Zeiten von Corona gibts Wege und Möglichkeiten, um miteinander im Austausch zu bleiben. Der digitalen Technik sei Dank! So finden Geschäftssitzungen, Trainingseinheiten, Kundenberatungen oder Fernunterricht längst erfolgreich online statt. Mit Livestreams, Videokonferenzen, Chats... Auch Gemeinderäte sollten die digitalen Chancen verstärkt nutzen. So sind Infoabende oder Diskussionsforen auch in Krisenzeiten realisierbar. Dies hat jüngst die Gemeinde Ufhusen mit der Liveübertragung einer Infoveranstaltung bewiesen. Die Bürgerschaft wurde über das Vorprojekt der geplanten Grosseponie mit Referaten und einem Kurzfilm kurz und prägnant orientiert.*

*An den kommunalen Urnengängen der letzten Monate beteiligten sich viel mehr Stimmberechtigte als an den Versammlungen vor der Pandemie. Gelingt es, die Mitwirkung und die Mitsprache der Bürgerinnen und Bürgern vor dem Urnengang zu gewährleisten, kann dieser weit mehr als die Notlösung für eine nicht durchführbare Gemeindeversammlung sein: eine prüfungswürdige Alternative für die «Urzelle der Schweizer Demokratie», welche vielerorts immer schlechter besucht wird.*

## Zauneidechsen werden gefördert

**HINTERLAND** Die Zauneidechse steht auf der roten Liste. Heisst: Sie ist gefährdet. Eigentlich ist die Eidechse bei uns seit der Eiszeit heimisch. Doch obwohl das Tier seit 1967 geschützt ist, nimmt sein Bestand laufend ab. Seit einigen Jahren gibt die Luzerner Albert Koechlin Stiftung AKS mit einem grossen Projekt Gegensteuer und fördert die Zauneidechse in der Innerschweiz. Dies, indem bestehende Lebensräume erhalten, erweitert und besser miteinander vernetzt werden – auch im WB-Gebiet. Ein Beispiel. **SEITE 7**

## Paare trauen sich trotz Corona

**REGION** In Zeiten der Pandemie ist die Ausrichtung von Hochzeiten mit vielen unsicheren Faktoren verbunden. Nichtsdestotrotz haben sich im vergangenen Jahr mehr Paare getraut als 2019.

304 Vermählungen hat das Regionale Zivilstandsamt Willisau 2020 durchgeführt – 15 mehr als ein Jahr zuvor. Dies erstaunt in Anbetracht der seit vergangenen März herrschenden Lage und vor allem, da im Frühling keine grossen Feiern durchgeführt werden konnten. Umso häufiger läuteten die Hochzeitsglocken im Sommer. «Die meisten jener Brautpaare, die ihren Termin während des Lockdowns gehabt hätten, haben die Trauung auf den Sommer oder Herbst verschoben, wenn ohne Masken und mit Gästen gefeiert werden konnte», sagt Petra Kamber, Leiterin des Zivilstandsamtes Willisau. Trotzdem: Einige Firmen, die in der Hochzeitsbranche tätig sind, verzeichneten 2020 hohe Umsatzeinbussen. **SEITEN 11/12**



Heiraten mit wenigen respektive gar keinen Gästen: Trotz Pandemie gab es beim Regionalen Zivilstandsamt Willisau 2020 mehr Hochzeiten als 2019. Foto Dennis Nutz

Leserbriefe	2
Lokalnachrichten	6
Die Radsaison beginnt	14/15
Zum Gedenken	19

